



Herz Jesu

Pfarrbrief Frühjahr / Sommer 2024





Mittwoch Nachmittag in der Herz Jesu Kirche. Ein jung gebliebener Herr und einige Freunde stehen rund um den Taufstein. Gemeinsam beten sie das Glaubensbekenntnis und Msgr. Rainer Boeck spricht ein Segensgebet für den Herrn. Diese kleine Feier ist ein Wiedereintritt in die katholische Kirche.

Sie ist der Abschluss eines Weges wieder hinein in die Gemeinschaft der Kirche. Oft ist es ein jahrelanges Überlegen, ob und wann jemand wieder in die Kirche eintreten möchte. Ein knappes Dutzend Mal im Jahr bekomme ich im Pfarrhaus den Anruf oder auch eine Mail mit dem Wunsch nach einem Gespräch bezüglich eines Wiedereintritts. In einem ersten Gespräch erzählen die Menschen dann aus ihrem Leben. Deutlich wird, dass auch der vorangegangene Austritt, der manchmal Jahrzehnte und teils auch erst kurze Zeit zurück liegt, eigentlich nie leichtfertig vollzogen worden war. Persönliche Enttäuschungen durch kirchliche Mitarbeitende, schlechte Erfahrungen an kirchlichen Schulen, das Gefühl der Zurückweisung durch die Kirche nach einer zweiten Hochzeit, die Sorge, als Selbstständige die Kirchensteuer nicht zahlen zu können – der Gründe gibt es viele. Genauso vielfältig sind dann die Gründe, wieder auf die Kirche zuzugehen: ein neuer Partner, der anders als man selbst den Glauben intensiver lebt, neue Zugänge zur frohen Botschaft oder auch die Überzeugung trotz aller Schwierigkeiten mit der Kirche lieber als Mitglied für Veränderungen einzustehen. In Herz Jesu ist es auch immer mal wieder der Zugang zum Glauben, der sich über die Musik und den Raum neu eröffnet hat.

Für den Wiedereintritt muss man im übrigen nichts „leisten“, nach dem Gespräch (oder manches Mal auch mehrerer Gespräche), wird der Wiedereintritt beantragt und dann in einer kleinen Feier innerhalb oder außerhalb eines Gottesdienstes vollzogen. Mir ist bei allen, die mit uns Kontakt aufnehmen, wirklich wichtig geworden, vor allem zu zeigen: Ich interessiere mich für dich und dein Leben. Ich nehme deine Entscheidungen ernst. Ich will dich nicht überreden, sondern begleiten. Schließlich bin ich oft nach vielen Jahren der erste Vertreter der Institution Kirche als direktes Gegenüber. Freitag Morgen im Büro. Ein großer Stapel voller Briefe liegt zur Unterschrift bereit. Es sind die Briefe, die Msgr. Boeck und ich allen schreiben, die ausgetreten sind. Es ist klar, die Anzahl der Austritte ist um ein Vielfaches höher als die der Eintritte. Mit der gleichen Ernsthaftigkeit respektieren wir auch hier jede Entscheidung und wollen zeigen: Wir interessieren uns für dich. Denn auch hier sind die Gründe vielfältig und meist nicht leichtfertig. Jedem bieten wir per Brief ein Gespräch an. Nur selten bekommen wir Rückmeldungen. Schade. Natürlich ist es viel schmerzhafter, Geschichten von Entfremdung und Verletzung zu hören. Auch bin ich in diesen Gesprächen oft vor allem machtlos, denn ich kann an vielem, was der Kirche vorgeworfen wird (und das auch zu Recht), ja auch wenig ändern. Trotzdem ist es auch hier wichtig, ein Gesicht für die Kirche zu sein. **In Herz Jesu gilt für uns: Alle sind willkommen. Auch Ausgetretene. Auch Suchende. Zu Gottesdiensten, Konzerten, Offenen Toren oder einfach nur so...**

Konstantin Bischoff, Pastoralreferent

Es fühlt sich so richtiger an

Thomas Hürten, Glaubensorientierung St. Michael

Das vorweg: Man kann in die Kirche eintreten durch die Taufe, durch Wiedereintritt und durch Übertritt aus einer anderen christlichen Konfession. Wer beitrifft, ist bereit, ein Haus mit vielen Zimmern und Gängen mitzufinanzieren und darin selbst zu wohnen.

Das ist wohl nie eine Entscheidung von alles oder nichts. Nicht alles wird man gutheißen können. Doch um es mit jemand zu sagen, der wegen des Missbrauches ausgetreten war, aber nach kurzer Zeit wieder eintrat: „Es hat sich einfach nicht richtig angefühlt.“

Bei denen, die eintreten, fühlt sich das richtiger an, als es nicht zu tun. Es ist eine Entscheidung, die heute eher gegen das Umfeld zu vertreten ist, als dass sie den sozialen Status erhöht oder der Konvention entspricht. Mut und Eigenständigkeit gehörten dazu. Die persönliche Glaubens- und Lebensgeschichte spielt dabei eine große Rolle.

Manchmal liegen die Begründungen für eine Konversion hier: Da wird Gott als Mysterium gesucht, als nicht verfügbares Geheimnis. Es brauche katholische Liturgie, um davon etwas zu ahnen. Wieder andere beklagen die absolute Unverbindlichkeit ihrer evangelischen Landeskirche, in der man ebenso am Sonntag wegbleiben könne wie man sich willkommen sehen dürfe. Die katholische Kirche wirkt hier noch verbindlicher. Wieder anders sieht es für Muslime aus, von

denen nicht wenige im Katholizismus einerseits genug religiöse Form und Verpflichtung sehen, andererseits das Element der Freiheit überzeugend wiederfinden. Gerade Frauen sehen das so. Und die, die Frauenschicksale unter Mullahs nicht kalt lässt.

Ob nun aus dem Islam, aus dem Atheismus (die größte Gruppe), aus Freikirchen kommend oder um die seit Kindertagen offene Tauffrage endlich zu entscheiden: Mal ist es eher die nicht abzuschüttelnde Möglichkeit, es könnte Gott doch geben, mal das Bedürfnis, weltanschaulich nicht mehr nirgendwo hinzugehören, mal die Erfahrung von Sinn in der Berührung mit dem Gott Jesu Christi oder die nach wie vor empfundene Attraktivität katholischer Liturgie und des Lebens im Kirchenjahr, die den Ausschlag geben.

Die „einfachen“ Gläubigen sind dabei oft wichtiger als sie denken. Jemand erzählte mir einmal: Als ich diese Frau in der Kirche auf Knien beten sah, da hat mich der unwiderstehliche Drang erfasst, mich selbst vor etwas hinzuknien, das größer ist als ich selbst. Es wurde der Anfang eines Wegs auf die Taufe zu.



Neue Erkenntnisse über Religiosität und Kirchenmitgliedschaft

Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Welche Erfahrungen machen Menschen mit dem christlichen Glauben und der Kirche, welche Wünsche und welche Kritik haben sie? Das zu wissen, ist für Kirche wichtig. Deshalb sind die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen hilfreich.

Die Evangelische Kirche in Deutschland führt sie alle zehn Jahre durch. Vor Kurzem sind die Ergebnisse der sechsten Untersuchung veröffentlicht worden. Neu ist: Erstmals fand eine repräsentative Befragung von Menschen aus der gesamten Bevölkerung statt. Und: Erstmals wirkte die katholische Kirche mit.

Die Studie belegt: Bald wird die Mehrheit der Menschen in Deutschland keiner Kirche mehr angehören. 43% sind bereits konfessionslos, zwei Drittel der evangelischen und drei Viertel der katholischen Kirchenmitglieder neigen zum Austritt. Kirchlich-religiös sind nur noch 13% der Menschen, darunter hauptsächlich ältere, gut situierte mit höherer Bildung und intaktem sozialen Umfeld. 25% lassen sich als religiös-distanziert beschreiben. Sie sind oft noch Kirchenmitglieder und glauben an Gott – ihr Glaube ist aber eher skeptisch und kaum christlich geprägt. Außerdem kommen sie nur selten in Kontakt mit der Kirche. Die Mehrheit bilden mit 56% säkular ausgerichtete Menschen. Sie können mit Religiosität wenig anfangen. 36% von ihnen sind

sogar Religionsgegner. Religiosität scheint also für viele auch innerhalb der Kirche keine Rolle mehr zu spielen. Sie sind über Glaubensthemen kaum zu erreichen. Die Studie spricht daher von einer „Krise des religiösen Glaubens, der religiösen Praxis, des religiösen Erfahrens und der religiösen Kommunikation“. Wertgeschätzt werden die Kirchen vor allem aufgrund ihres sozialen Engagements. Erwartet werden ein angemessener Umgang mit Schuld und grundlegende Reformen. Chancen, Menschen weiterhin zu erreichen, gibt es vor allem im sozialen Bereich, der Jugendarbeit, den Feiern von Taufe, Beerdigung, Trauung etc. mit einer verständlichen Sprache und vielfältigen Begegnungsformen. Der Kirchgang ist wenigen Christ*innen wichtig. 40% der Christ*innen gehen ihr zufolge mehrmals im Jahr zur Kirche. Wer mindestens einmal im Jahr in die Kirche geht, tut dies zu 89% im Rahmen einer Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder Beerdigung. Weihnachten folgt mit 80%. Zwei Aspekte, die das Vertrauen in beide Kirchen maßgeblich schmälern, sind Reformstau und der unzureichende Umgang mit Schuld. 77% der Befragten, die über einen Kirchenaustritt nachdenken, würden bleiben, wenn die Kirchen ihre Schuld deutlicher bekennen. 66% wünschen sich radikale Reformen – vor allem, was kirchliche (Macht-)Strukturen betrifft. Bleiben sie aus, werden weitere Austrittswellen kaum verhindert werden können.

EINGANG
ENTRÉE
ENTRANCE
UNGLÄUBIGE
NON-CROYANTS
NON-BELIEVERS

Der Tabernakel, Ort der Anwesenheit Gottes

Pastoralassistent Silvio Pezzetta

Der Tabernakel der Herz Jesu Kirche befindet sich abgerückt von der Altarinsel vorne unter dem großen Kreuzvorhang. Das filigrane Tombak-Gerüst erhebt den Tabernakel vom Boden und lässt ihn emporsteigen in den Himmel. Die goldene Farbe der Struktur soll das Göttliche und Heilige symbolisieren. Genau wie der Kreuzvorhang besteht die Eisenstruktur aus Tombak. Beide steigen empor zum Himmel. Jedoch ist der Tabernakelschrein aus Alabaster, genau wie das Taufbecken. Beide zeigen die Konkretheit der Sakramente, die auf der Erde verankert sind. Ihr Gewicht und ihre Standhaftigkeit sollen ihre Wichtigkeit betonen.

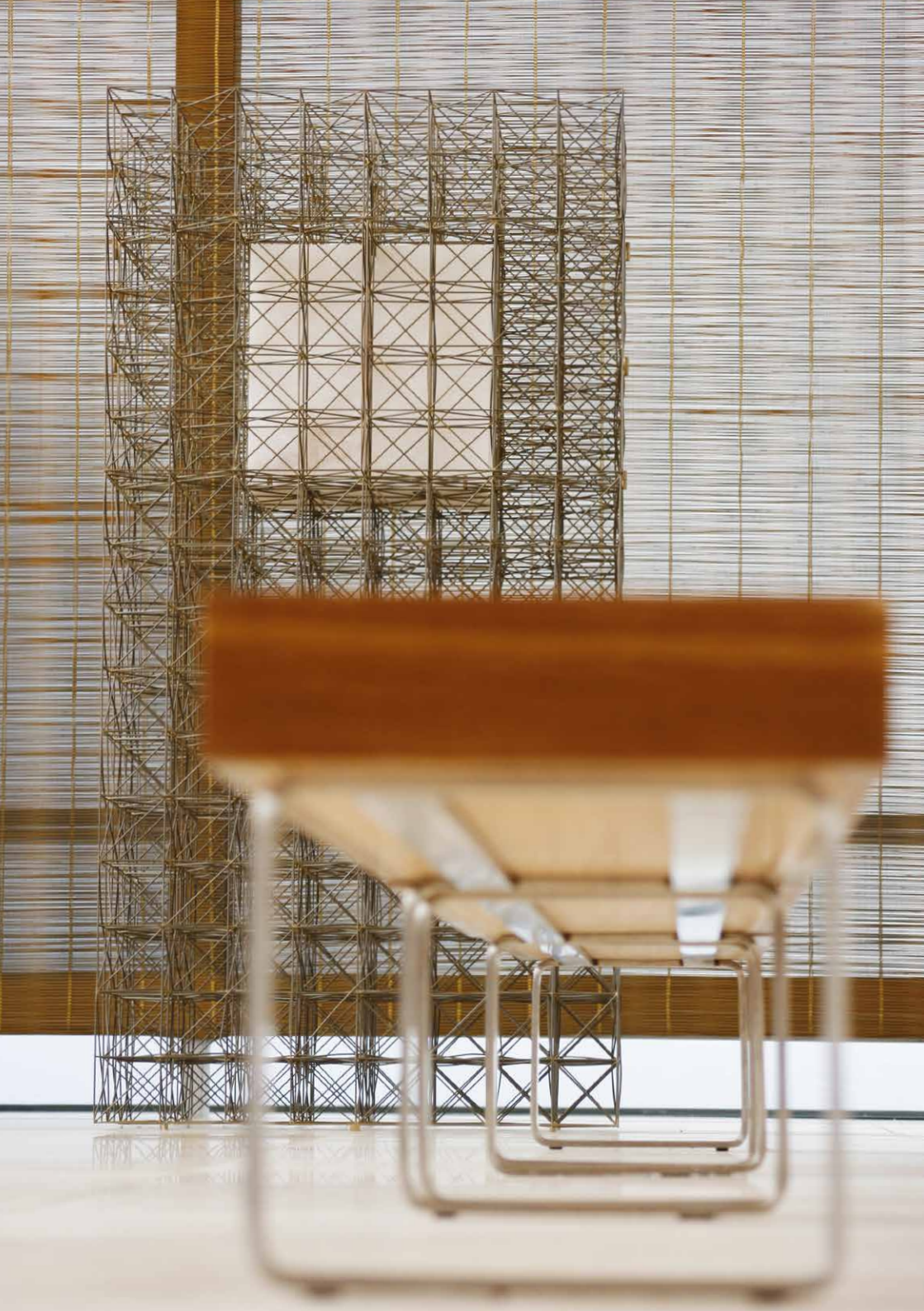
Der Tabernakel ist wie ein kleiner Tresor, der das Wichtigste in der Kirche beschützen soll: Jesus, der in der Eucharistie anwesend ist.

Ab und zu sitze ich vor dem Tabernakel, um nahe bei Gott zu sein. Es

ist ein Ort der Zuflucht, an dem ich Frieden finde und gestärkt werde für den Alltag.

Ohne große Gebete, einfach nur in der Stille seine Anwesenheit spüren. Gott zeigt sich mir in der Stille und nicht im Trubel des Alltages. In der Stille davor zu sitzen, bietet ein Dasein vor Gott. Einfach da zu sein, erlaubt ein Zuhören auf Gottes Worte, die sich nicht in Sprache manifestieren, sondern in einer Stille des Zuhörens.

Der Tabernakel ist für mich der Ort, der die Anwesenheit Jesu und somit auch die Präsenz Gottes zeigt. Sein Präsentsein für die Menschen. Er strahlt eine erhabene Ruhe aus, die mich einlädt, still zu werden und meine Gedanken zu sammeln. Sein Platz in der Kirche ist wie ein Knotenpunkt zwischen Himmel und Erde, wo das Göttliche die Welt berührt.



Sommer 2024/2025

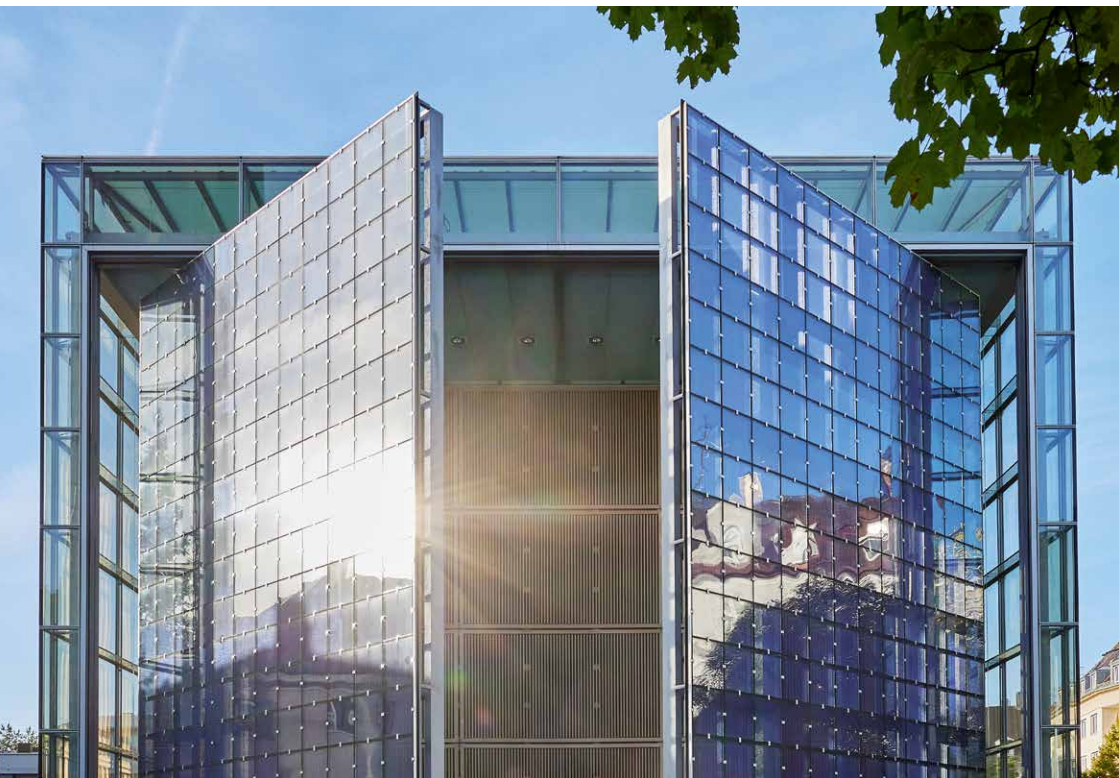
Illusion Frieden

Unfriede ist überall spürbar. Frieden ist eines der häufigen Worte auch in der christlichen Tradition. Shalom und Irene sind häufige und zentrale Worte der Bibel. Frieden ist eine der großen Sehnsüchte der Menschen.

„Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt“, heißt es im Buch Jesaja. Gleichzeitig scheint Frieden manchmal schon eher eine Illusion zu sein.

Die Sommersaison unserer Offenen Tore will durch Worte, Musik und Kunst von verschiedenen Seiten den Frieden betrachten, ja mit ganz verschiedenen Situationen in Konstellation bringen. Dabei erwarten wir keine Lösungen, sondern Horizonterweiterungen, staunendes Erschrecken und manchen tiefen Gedanken.

An(ge)dacht am Sonntag Abend. Wir freuen uns auf Sie.



14. April	Wort - Musik – Segen Krieg und Frieden hautnah; Wort: Nadja Armbrust, Journalistin, Tel Aviv; Musik: Akkordeon / Flöte
21. April	Kirchenführung Alles schwebt – Illusionen und Effekte für das Göttliche
28. April	Orgelkonzert Andreas Götz Werke von: Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge G-Dur BWV 550; Osterchoräle aus dem Orgelbüchlein Franz Liszt: Präludium und Fuge über B-A-C-H Olivier Messiaen: Combat de la mort et de la vie Jean Langlais: Trois paraphrases grégoriennes
5. Mai	Kunst Expanding Time - Eine interkulturelle/ interreligiöse Klangperformance mit Tanz. Verbindung der Religionen
12. Mai	Wort - Musik – Segen Frieden im Innen und Außen; Wort: Beatrice v. Weizsäcker; Musik: Gitarre
19. Mai	Kirchenführung Bauen ohne Stein – Transparenz und Licht
26. Mai	Orgelkonzert Thorsten Rascher, Ansbach Werke von Nicolas de Grigny; J.S. Bach; Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann
2. Juni	Kunst Bildbetrachtung „Der gute Hirte und der Wolf von Gubbio“ Bild: Lothar Götter; Meditation: Künstlerseelsorger Rainer Hepler; Musik: Hugo Siegmeth, Saxophon und Eugen Bazijan, Cello
9. Juni	Wort-Musik-Segen unveräußerliche Menschenwürde – universelle Menschenrechte; Wort: Prof. Stefanos Athanasiou; Musik: Diogenes Quartett
16. Juni	Kirchenführung Schwerpunkt: Kreuze in Herz Jesu
23. Juni	Orgelkonzert
30. Juni	Kinderkirchenführung
7. Juli	Kunst Andreas Eichlinger, Kettensägen-Engel
14. Juli	Wort-Musik-Segen Tagebücher Wort: Rezitationen aus Tagebüchern des KZ Dachau; Musik: Tagebuch der Anne Frank – vertont v. James Withborn – KlassikchorMünchen
21. Juli	Kirchenführung
Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr. Toröffnung um 18:30 Uhr, wenn es das Wetter zulässt. Eintritt frei. An den Wort-Musik-Segen Abenden anschließend Empfang im Pfarrhaus.	

Aus 40 mach 18 – Dekanatsreform 2024:

„Gemeinschaftlich Verantwortung übernehmen“

„Mit der Dekanatsreform 2024 möchte die Erzdiözese München und Freising die Dekanate als mittlere Ebene im Bereich der Pastoral stärken, um eine überörtliche Vernetzung und Kooperation zu fördern und so eine bestmögliche Seelsorge in den Pfarreien und weiteren Orten und Räumen kirchlichen Handelns sicherzustellen. Die bisher 40 Dekanate wurden zu 18 Dekanaten zusammengefasst. Die Pfarrverbände und Einzelpfarreien selbst sind dadurch unangetastet geblieben.“

Herz Jesu gehört zusammen mit den anderen Pfarreien des „Himmel über Neuhausen“ nun zum Dekanat München Mitte:

Am 7. Januar 2024 hat Kardinal Marx die 18 Dekane bei einer feierlichen Vesper im Münchner Liebfrauentempel offiziell in ihren Dienst eingeführt. Dekan des Dekanats München-Mitte ist Pfarrer David Theil, Leiter des Pfarrverbands Alt-Schwabing. Dekanatsitz wird in St. Benno sein. Der Dekan wird von einem Dekanatsteam unterstützt, zu dem folgende Personen gehören: *Der Dekan und sein gewählter Stellvertreter, der gewählte Dekanatsbeauftragte, die Leiter:innen der Jugend-, Kranken-, und Seniorenpastoral im Dekanat, die Dekanatsreferent:in und die Vorsitzende des Dekanatsrats.*

Ein wesentlicher Motor für die tiefgreifende Umstrukturierung der Dekanate und das neue Dekane Statut war der Personal- und Stellenplan 2030. Bis dahin wird das Erzbistum in allen pastoralen Berufsgruppen - vor allem durch den Eintritt in den Ruhestand - ein Drittel seines Seelsorgepersonals „verlieren“. Daher sollen Leitungsmodelle installiert werden, die die Leitung einer Pfarrei oder eines Pfarrverbands auf eine(n) nichtgeweihte(n) pastoralen Mitarbeiter:in, sog. Pfarrbeauftragte (diese gab es schon unter Kardinal Wetter), oder einem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen übertragen. Der Dekan hat in diesen Fällen die Dienst- und Fachaufsicht über die Hauptamtlichen. Darüber hinaus wird es künftig immer weniger Seelsorgepersonal in Krankenhäusern, Altenheimen oder in der Jugendarbeit geben; diese Felder der Pastoral sollen nunmehr in einem bestimmten Sozialraum von Seelsorger:innen flächenübergreifend in den Blick genommen werden. Diese sogenannte sozialraumorientierte Pastoral innerhalb eines Dekanats wird wohl die größte Herausforderung für die neuen Dekane werden.

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**Regelmäßig****Kindergottesdienste**

Für Kinder bis einschl. 2. Klasse jeden Sonntag (außer an den Feriensonntagen), um 10.30 Uhr im Pfarrheim, Winthirstr. 25. Die Kinder ziehen zur Gabenbereitung in die Kirche ein.

Kirchenkinder mit Herz

für Jugendliche zu unregelmäßigen Terminen

Ministrantenstunde

Donnerstags um 18:30 Uhr im Pfarrheim. Quereinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen!

Kinderchor

Donnerstag 16:30 Uhr im Pfarrheim. Anmeldung für Neue bitte an agoetz@ebmuc.de

FÜR ERWACHSENE & FAMILIEN**Besonderes****Maiandachten**

Dienstags 18 Uhr Herz Jesu Kirche

Lange Nacht der Musik

Samstag, 11. Mai, 20:30–23 Uhr
Herz Jesu Kirche – im Rahmen der Münchner Orgelnacht

Feier der Versöhnung

Freitag 7. Juni 19 Uhr Herz Jesu Kirche mit Seelsorgern des Himmels über Neuhausen. Stationengottesdienst mit Beichtgelegenheit in einfacher Form und Agape mit Brot und Wein.

Patrozinium und Pfarrfest

Sonntag 9. Juni 10:30 Uhr
Festgottesdienst und anschließend Fest für Groß und Klein.

Regelmäßig**Chorgemeinschaft Herz Jesu**

Dienstags um 20:00 Uhr
Probe im Pfarrsaal, Winthirstr. 25

Herzdamen

Ein offener Treff für Frauen jeden Alters, ca. alle 6 Wochen
Dienstags um 19:30 Uhr im Pfarrhaus, Romanstr. 6 oder anderswo.

Herz ist Trumpf

Schafkopfrunden im Pfarrheim, Leitung: Elisabeth Kahapka, Termine über das Pfarrbüro und im Internet.

Seniorentreff

Mittwochs, 14:00 Uhr,
14-tägig im Pfarrheim
Erdgeschoss: Impuls, Gespräch, Kaffee, Kuchen ...

Stille vor Gott

Am letzten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der Herz Jesu Kirche. Angeleitetes Schweigen und Körperübung.

Kirchenführungen

Auf Anfrage im Pfarrbüro.

Bibelgespräche

Termine auf Anfrage.

Neu im Pfarrbüro: Alexandra Zanker

Alexandra Zanker verstärkt seit Ende 2023 das Team im Pfarrbüro. Sie hat eine zweijährige Elternzeitvertretung für Patricia Fischer übernommen und ist vor allem für Buchhaltungsfragen zuständig. Sie sorgt dafür, dass alle Zahlungen abgewickelt werden, führt unseren Haushalt und ist erste Ansprechpartnerin für unsere Haupt- und Ehrenamtlichen bei finanziellen Fragen. Gerade bei den anstehenden Renovierungsmaßnahmen der Kirche kommt hier viel Arbeit auf sie zu.

Frau Zanker wirkt darüber hinaus auch an der Öffentlichkeitsarbeit mit und verstärkt unser Büroteam bei den Kirchenbüchern und vielem mehr. Dadurch, dass sie taub ist, ist sie die meiste Zeit zeitgleich mit anderen Teammitgliedern tätig und nicht telefonisch erreichbar. Weil Sie aber eine Meisterin des Lippenlesens ist und sprechen kann, ist der persönliche Kontakt auch für Besuchende des Pfarrbüros völlig problemlos. Kommen Sie gerne vorbei.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Zanker für uns arbeitet. An ihr Lachen im Pfarrhaus haben wir uns alle gerne und schnell gewöhnt. Willkommen in Herz Jesu.



Kinderchor

Andreas Götz

Ein langer Traum wird wahr. Seit März wurde mit dem Aufbau eines neuen Kinderchores für Kinder vom Schulalter bis in die Unterstufe begonnen. Etwa 10 Kinder treffen sich bereits jeden Donnerstag von 16.30–17.15 Uhr zum proben im Pfarrheim. Neu Interessierte sind immer um 16.15 Uhr eingeladen, ein paar Lieder zu singen und Fragen zu stellen. Der Chor ist offen für alle interessierten Kinder.

Erste Auftritte im Gottesdienst sind geplant, weitere Projektideen werden sicherlich folgen. Kommt und singt mit!!

Mai

Samstag, 11. Mai, 20:30–22:30 Uhr
Münchener Orgelnacht
Der Domorganist **Ruben J. Sturm** lässt in der Herz Jesu Kirche aus Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ den „Sommer“ und dazu weitere ergänzende Orgelwerke erklingen. Mehr unter: www.muenchner.de

Donnerstag, 9. Mai 2024, 10:30 Uhr
Festmesse zu Christi Himmelfahrt:
Missa Brevis in B von Joseph Haydn

Donnerstag, 9. Mai 2024, 19 Uhr
Das Konzert Ascending Voices XIV fällt auf den Feiertag **Christi Himmelfahrt** und in das Franz Kafka Gedenkjahr. Das spiegelt sich in dem inhaltlichen Spannungsbogen zum Thema Heimkehr und Vater wider, welcher sich in der diesjährigen Klangreise durch Texte im Zusammenspiel mit der Musik entfaltet. Orgel, Obertongesang, Vokalensemble und Synthesizer.
Karten an der Abendkasse.

Sonntag, 19. Mai 2024, 10:30 Uhr
Festmesse zum Pfingstsonntag:
Messe in G-Dur für dreistimmigen Männerchor und Orgel von Théodore Dubois.

Juni

Sonntag, 9. Juni 2024, 10:30 Uhr
Festmesse zum Patrozinium Herz Jesu
Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile in G-Dur („Cäcilienmesse“) von Charles Gounod mit Benjamin Bruns, Tenor

Juli

Sonntag, 21. Juli 2024, 10:30 Uhr
Festliche Messgestaltung mit Chor und Orgel

August

Donnerstag, 15. August, 20:00 Uhr
(Mariä Himmelfahrt)
FESTLICHES TROMPETENKONZERT
Johannes Steber, Bachtrompete; Andreas Götz an der großen Woehl-Orgel;
Virtuose Trompetenkonzertere des Barock von G.Ph. Telemann, Antonio Vivaldi; Georg Friedrich Händel; u.a.Orgelwerke von J.S. Bach u.a.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Oktober

Sonntag, 20. Oktober 2024, 10:30 Uhr
Festmesse zum Kirchweihsonntag:
Messe in fis-Moll von Charles Marie Widor für Chor, Baritonchor und Orgel

Vorschau:

Sonntag, 17. November, 18:00 Uhr
CHOR-UND ORCHESTERKONZERT
„Requiem“ und „Cantique de Jean Racine“ von Gabriel Fauré;
Trauermusik von Paul Hindemith
Chor und Orchester der Herz Jesu Kirche; Leitung: Andreas Götz
Karten über MünchenTicket, Pfarrbüro und Abendkasse

Regelmäßig

Eucharistiefeiern
in der Herz Jesu Kirche
Mittwoch und Freitag 8:30 Uhr
Samstag 18:00, Sonntag 10:30 Uhr

Rosenkranz in der Herz Jesu Kirche
Montag – Samstag 17:15 Uhr

Orgelkonzerte

An **jedem vierten Sonntag** im Monat im Rahmen der **Offenen Tore** (siehe Seite 8 und 9).

Änderungen des Musikprogramms vorbehalten.

Eine Pfarrversammlung zur Herz Jesu Kirche

Arthur Oswald

Auf einer Pfarrversammlung zum Bau der Herz Jesu Kirche stellten Verantwortliche der Pfarrei anstehende Maßnahmen und mögliche Chancen rund um die Herz Jesu Kirche vor. Etwa 100 Personen waren der Einladung gefolgt. **Hier eine kleine Zusammenfassung:**

Baumaßnahmen: Ein Bauantrag mit folgenden Baumaßnahmen wird gerade gestellt:

- Die Beleuchtung der Kirche wird erneuert und auf LED umgestellt. Es ist ein System gefunden, mit dem das geniale Beleuchtungskonzept erhalten werden kann, Stromkosten und Wartungsintervalle aber minimiert werden. Zugleich wird die Steuerung flexibler.

- Der große Vorhang an der Altarwand wird zusammen mit dem Künstlerpaar „Lutzenberger und Lutzenberger“ wieder sicht- und lesbar gemacht. Dazu wird das große Kreuz gesäubert und abgeschliffen. Anschließend wird es lackiert, damit es nicht wieder nachdunkelt.

- Die Steine auf dem Vorplatz werden von Algen befreit und wo nötig ausgetauscht.

- Die Klimatechnik der Kirche wird auf den neuesten Stand gebracht.

- Die Bänke der Kirche werden, wo nötig, neu gepolstert und geschliffen.

Dazu kommen einige weitere kleinere Maßnahmen. Ein großes Thema, das noch vor uns liegt, ist die Säuberung und Instandsetzung unserer genialen Orgel. Alle Maßnahmen werden viel Kraft und Ressourcen binden – aber es lohnt sich – für unsere Kirche.

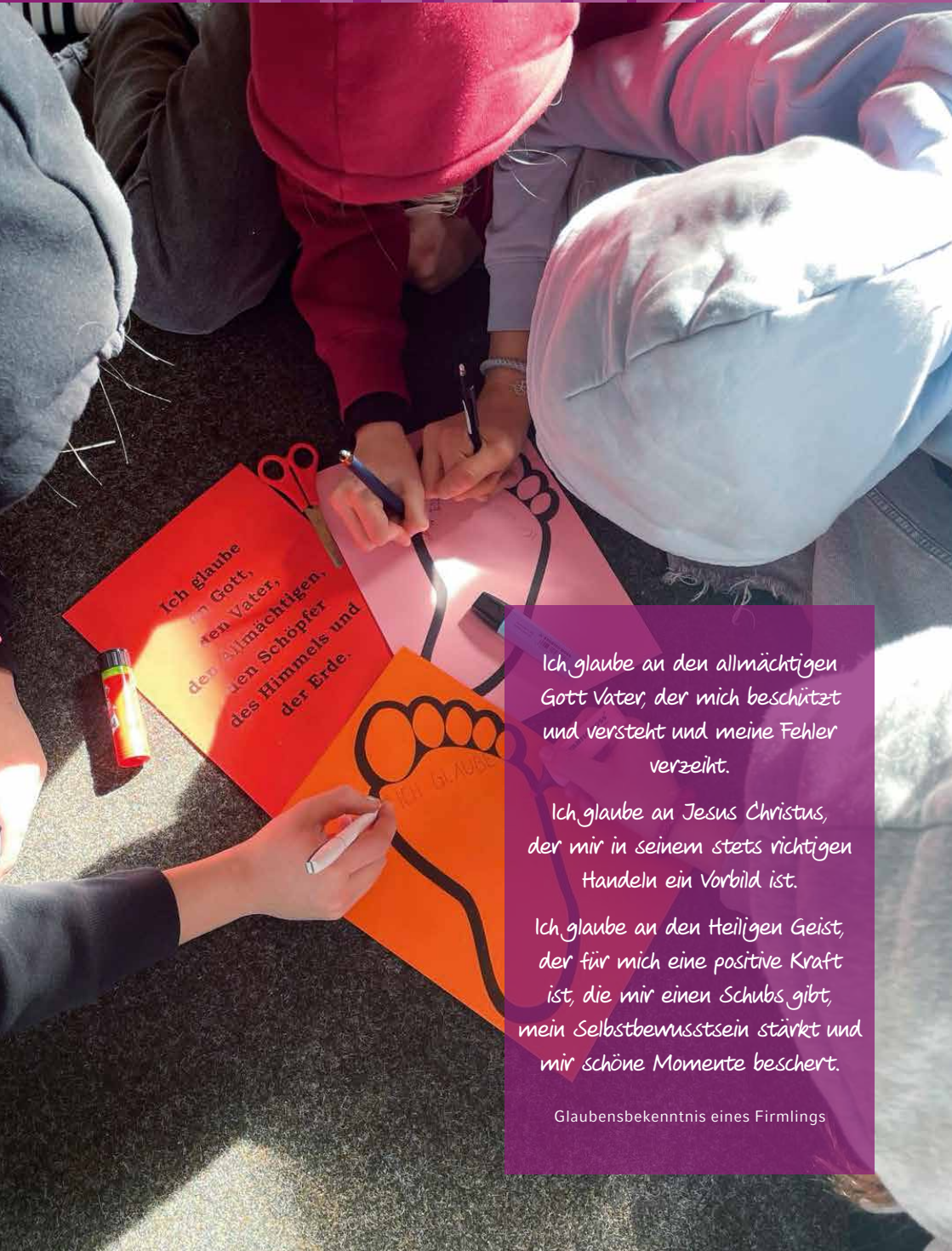
Nutzung: Geistliche Mitte der Nutzung unserer Kirche wird immer der Gottesdienst bleiben. Zugleich wird es im Rahmen der eigenen Veranstaltungen der Offenen Tore und bei Konzerten ein geistliches Programm geben, bei dem die Chancen des Raums der Herz Jesu Kirche als Ort mit dem Glauben in Berührung zu kommen genutzt werden. Dieses Programm findet zusammen auch mit der Erzdiözese und vor allem in Absprache mit den anderen Pfarreien in Neuhausen statt. Auch bei Fremdvermietungen achten wir darauf, dass dieser Maßstab sichtbar bleibt.

Engagement: Die Herz Jesu Kirche braucht unsere Hilfe. Als Lektor:in, Kommunionspender:in, im Chor, im Kirchenmusikverein, im Pfarrgemeinderat, im Kuratorium der Offenen Tore ... wer Interesse verspürt sich (auch nur punktuell) zu engagieren, kann sich jederzeit ans Seelsorgeteam oder den Pfarrgemeinderat wenden.

Kirchenverwaltungswahl

Sie schätzen unsere Kirche? Sie wollen sich engagieren? Sie haben keine Angst vor Zahlen und Verwaltung? Sie wollen im Team Zukunft gestalten? Sie haben Kapazität für ca. acht Abendtermine im Jahr? Dann **kandidieren Sie für die Kirchenverwaltung** in der Wahlperiode 2025-2030.

Melden Sie sich gerne bei Konstantin Bischoff oder Arthur Oswald.



Ich glaube
an Gott,
den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer
des Himmels und
der Erde.

Ich glaube an den allmächtigen
Gott Vater, der mich beschützt
und versteht und meine Fehler
verzeiht.

Ich glaube an Jesus Christus,
der mir in seinem stets richtigen
Handeln ein Vorbild ist.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der für mich eine positive Kraft
ist, die mir einen Schubs gibt,
mein Selbstbewusstsein stärkt und
mir schöne Momente beschert.

Glaubensbekenntnis eines Firmlings

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRBÜRO

Anschrift: Romanstr. 6, 80639 München

Telefon: 089 / 130 675-0, **Fax:** 089 / 130 675-26

Email: herz-jesu.muenchen@ebmuc.de

www.herzjesu-muenchen.de

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 9–12 Uhr,
Dienstag und Freitag 13:30–16:30 Uhr

SEELSORGER

Dr. Konstantin Bischoff, Pastoralreferent, Pfarrbeauftragter

kbischoff@ebmuc.de, Durchwahl -18

Msgr. Rainer Boeck, Priesterlicher Leiter d. Seelsorge, rboeck@eomuc.de

Silvio Pezzetta, Pastoralassistent, [spezzetta@ebmuc.de](mailto:spezetta@ebmuc.de), Durchwahl -14

Dr. Aleksander Pavkovic, Diakon im Zivilberuf, apavkovic@ebmuc.de

KIRCHEN

Herz Jesu Kirche, Lachnerstraße 8

Öffnungszeiten täglich 8–18 Uhr

Winthirkirche, Winthirstraße 15

Öffnungszeiten täglich 8–18 Uhr

KONTOVERBINDUNG

IBAN DE23 7509 0300 0002 1432 16

LIGA München, BIC: GENODEF1M05

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Herz Jesu, München

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis: S.1 Veronika Gonzalez; S.2 Herz Jesu;

S.4 Bild: Melanie Zils, In: Pfarrbriefservice.de;

S.7 Herz Jesu; S.8 Klaus D. Wolf;

S.12 Alexandra Zanker; S.15 Mathilda Hess

Gestaltung: kunstmine, Miriam Neff-Knowles



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de